

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-  
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 46 (1973)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Verkehrserziehungsprogramm der Armee 1973

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

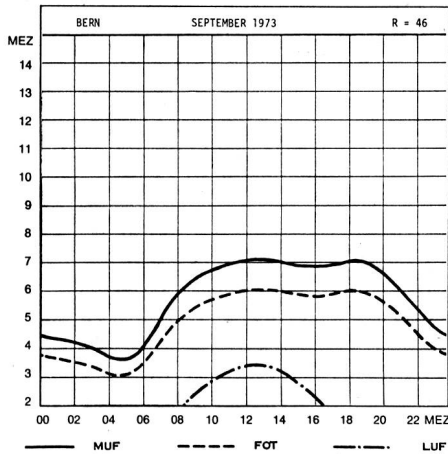
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Frequenz-Prognose



### Hinweise für die Benützung der Frequenz-Prognosen

- Die obigen Frequenz-Prognosen wurden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences and Aeronomy (Central Radio Propagation Laboratory)» auf einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
- Anstelle der bisherigen 30 % und 90 % Streuungsangaben werden die Medianwerte (50 %) angegeben, auch wird die Nomenklatur des CCIR verwendet.

- Die Angaben sind wie folgt definiert:

**R**  
prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenflecken-Relativzahl.

**MUF**  
(«Maximum Usable Frequency») Medianwert der Standard-MUF nach CCIR.

**FOT**  
(«Fréquence Optimum de Travail») günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, welcher im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird.

**LUF**  
(«Lowest Useful Frequency») Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m.

Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.

- Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

**Abteilung für Uebermittlungstruppen**

## Schweizerische Armee

### Abschluss des Umbaus der Kampfflugzeuge C-36

Die letzten C-3605 — ursprünglich ein Kampfflugzeug schweizerischer Konstruktion aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges — sind vom Eidg. Flugzeugwerk in Emmen umgebaut worden. Nachdem das Parlament 1969 den notwendigen Kredit bewilligt hatte, sind seither insgesamt 23 solcher Flugzeuge einer umfassenden Modernisierung unterzogen worden. Unter anderem wurden sie mit modernen 1100-PS-Turbopropmotoren ausgerüstet. Die umgebauten Maschinen dienen den Fliegerabwehrtruppen als Zielschleppflugzeuge.

### Stiftung zur Förderung der Uebermittlungstruppen der schweizerischen Armee

#### Donatorenliste

Oberstleutnant E. Plapp, Wangen  
Lt col G. Crettol, La Tour de Peilz  
Major R. Salathé, Basel  
Major M. Steinebrunner, Oberrieden  
Oberst Graf, Wallisellen  
Major Hartmann, Bern  
Zellweger AG, Uster  
Oberst R. Schüpbach, Baden  
Oberstleutnant Romelli, Lugano  
Major F. Sutter, Niederuster  
AG Brown, Boveri & Cie., Baden  
Oberst W. Iselin, Bülach  
Major E. Ganz, Rütli  
Oberstleutnant M. Beutler, Therwil  
Major B. Schneider, Freiburg  
Oberst R. Kummer, Thun  
Oberst A. Weber, Bern  
Oberstleutnant H. Lütolf, Meggen  
Major H. R. Haas, Sissach

### Verkehrserziehungsprogramm der Armee 1973

#### Sehen und gesehen werden

Der Strassenbenützer ist in der Nacht besonderen Gefahren ausgesetzt. Vor allem sind es die Radfahrer und Fussgänger, die durch keinerlei Stosstangen und Karosserien geschützt sind. Es sind dies die schwachen und langsamen Strassenbenützer, welche sich ständig in der Defensive befinden und sich zu vergewissern haben, ob sie auch wirklich gesehen werden.

Verschiedene Versuche haben ergeben, dass bei Gegenverkehr ein Fahrer bei abgeblendetem Licht einen Fussgänger in

#### Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm David Furrer, Benedikt-Banga-Strasse 10, 4142 Münchenstein  
G (061) 34 24 96 P (061) 46 55 33

Sekretär:

Oblt Peter Denzler  
Schönmatzstrasse 15, 4153 Reinach BL  
G (061) 25 13 13

Kassier:

Oblt Strickler Bernhard  
Aumattstrasse 16, 4153 Reinach BL  
G (061) 25 13 13

Beisitzer:

Adj Uof Jean-Pierre Ochsner  
Supperstrasse 26, 4125 Pratteln  
G (061) 25 13 13

Fw Peter David

Baselstrasse 28, 4142 Münchenstein  
G (061) 25 13 13

dunkler Kleidung auf 26 m sieht, bei heller Kleidung auf 38 m und bei rückspiegelnden Manschetten und Beinstulpen bereits auf 120 m.

Sich auffällig machen ist auch im Militärdienst richtig, wo sonst im allgemeinen das Tarnen gross geschrieben wird. Uniform und Tarnanzug sind dafür nicht geeignet. Hier schaffen nur Reflexstulpen oder zusätzliches Licht bessere Bedingungen und grössere Sicherheit.

Auf den schwächeren Strassenbenützer Rücksicht zu nehmen, ist die Pflicht jedes Militärmotorfahrers.

— Also blendet er auch vor Fussgängern und Radfahrern rechtzeitig ab.

— Er hält sich auch mehr gegen die Strassenmitte, denn mit dem unbeleuchteten Handkarren am Strassenrand muss er auch rechnen.

— Schliesslich achtet er auch auf Einäuger. Diese könnten auch einmal ein Automobil sein.

